

## **PRÄQUALIFIKATIONSVERFAHREN**

Projektwettbewerb für Kunst am Bau Schulhaus Eglisau

### **1. Veranstalterin**

Schule Eglisau, vertreten durch Andrea Wenk, Präsidentin Schulpflege.

Mit der Präqualifikation ist eine Jury betraut.

### **2. Jury**

#### 2.1. VERTRETERIN DER VERANSTALTERIN

- Ilona Haderer, Präsidentin der Jury

#### 2.2. FACHJUROR:INNEN

- Beat Zoderer, Schweizer Künstler, Wettingen

- Regine Helbling, Kunsthistorikerin, Geschäftsführerin Visarte Schweiz, Zürich

#### 2.3 MIT BERATENDER STIMME

- Mirko Akermann, Architekt, MAK architecture, Projektleiter Schulhaus

- Schülervvertretung

- Stephan Passerini, Schulleiter Sekundarschule

#### 2.4. JURYSEKRETÄRIN

- Sandra Ortmann, Schule Eglisau, Schulverwaltung

### **3. Art des Wettbewerbs**

Zur Erlangung von Vorschlägen wird ein Projektwettbewerb auf Einladung durchgeführt. Dazu sollen 3–5 Künstler:innen eingeladen werden, die aufgrund einer Präqualifikationsrunde durch die Jury ausgewählt werden. Der Wettbewerb unterliegt aufgrund der finanziellen Rahmenbedingungen nicht dem Submissionsgesetz.

#### **4. Ausgangslage und Aufgabenstellung des Projektwettbewerbs**

##### 4.1 Ausgangslage

Unter der Bauherrschaft der Schulgemeinde Eglisau entsteht im Quartier Schlafapfelbaum ein neues Sekundarschulhaus mit Doppelturnhalle. Verantwortlich für die Planung und Ausführung des Neubaus ist das Architekturbüro MAK architecture in Zürich. Hauptnutzerschaft ist die Sekundarschule Eglisau. Daneben wird insbesondere die Turnhalle auch von Vereinen aus der Umgebung und von der weiteren Schülerschaft genutzt. Räumlichkeiten mit Mehrfachnutzung sollen auch der Öffentlichkeit zugänglich sein.

Im Rahmen dieses Neubauprojektes führt die Schule Eglisau einen Projektwettbewerb zu «Kunst und Bau» auf Einladung durch.

##### 4.2 Der Neubau

Die neue Sekundarschule entsteht am Rande der Siedlungszone nördlich des Rheins auf einem Plateau mit Blick auf die umliegende Landwirtschaftszone, das Siedlungsgebiet von Eglisau mit Einfamilienhäusern und im Süden Richtung Zürich und die Glarner Alpen. Die drei fast quadratischen Bauten sind versetzt angeordnet und können in einer weiteren Ausbautetappe durch einen vierten Quader im Nordosten ergänzt werden. Der Aussenraum ist im nördlichen Bereich gekennzeichnet durch eine begrünte Ankunftszone. Die Besucher gelangen über einen Durchgang zum offenen Pausenplatz mit der oben beschriebenen Aussicht. Die darunterliegende Turnhalle ist im steil nach Süden hin abfallenden Rasenhang eingebettet, an dessen Ende sich der Hauptfahrradabstellplatz für die Schülerinnen und Schüler befindet. Im Südwesten befindet sich der öffentlich zugängliche Sportplatz mit Fussballfeld, Laufbahn und einem kleinen Skaterpark.

##### 4.3 Aufgabenstellung des Wettbewerbs

Das Kunstwerk soll im Aussenbereich (mögliche Standorte sind: Eingang, Terrasse und Zugang von der Dachseler Strasse inkl. Wiese) seinen Platz finden. Das Werk soll für diesen Platz geschaffen werden und die Umgebung, das neue Gebäude mit seiner Funktion als Schule sowie die Bevölkerung miteinbeziehen und/oder verbindend wirken.

#### **5. Präqualifikationsverfahren**

Im Januar 2022 werden in einer offenen Ausschreibung im Kanton Zürich lebende Künstler:innen, die Interesse haben, sich am Projektwettbewerb zu beteiligen, aufgerufen ihr künstlerisches Dossier einzureichen (kein Projektvorschlag).

Das eingereichte Portfolio soll max. 20 Seiten umfassen und digital an Sandra Ortmann, Schulverwaltung Eglisau ([sandra.ortmann@eglisau.ch](mailto:sandra.ortmann@eglisau.ch)) geschickt werden. Einsendeschluss ist der 27. Februar 2022.

### **6. Jurierung**

- Die Künstler-Dossiers werden bis 15. März 2022 der Jury zur Begutachtung geschickt.
- Gleichzeitig findet in der Schule eine Vernehmlassung bei ausgewählten Schüler:innen statt. Sie wird von den zuständigen Lehrer:innen organisiert.
- Ende März 2022 findet die Jurysitzung statt, in der die Dossiers diskutiert werden. Das genaue Prozedere wird aufgrund der Anzahl der eingegangenen Dossiers später festgelegt.
- Die Jury beschliesst in der Jurysitzung, welche Künstler:innen für den Projektwettbewerb eingeladen werden.
- Im Anschluss werden die Teilnehmer:innen bis 8. April 2022 schriftlich benachrichtigt.
- Die Jury behält sich vor, für den Projektwettbewerb auch Künstler:innen einzuladen, die kein Dossier im Präqualifikationsverfahren eingereicht haben.